



ORNITHOLOGISCHER ANZEIGER

Zeitschrift bayerischer und baden-württembergischer Ornithologen

Band 37 – Heft 3

Oktober 1998

Orn. Anz. 37: 169-192

Das Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet

38. Bericht: 1992-1993

Eberhard v. Krosigk

1. Allgemeiner Teil

Das Wetter 1992 begann viel zu mild aber auch windig, ja stürmisch und veranlaßte die Kormorane, die Schlafbäume auf der zugigen Ostinsel zu verlassen und auf dem Tafelberg zu nächtigen. Doch der kalte Winter kehrte bald zurück und sorgte noch im Januar für eine nennenswerte, aber nur kurzzeitige Eisfläche auf dem Speichersee und im Februar für eine dicke Schneedecke, die das Schilf plattdrückte. Die Graugänse weideten in großer Zahl auf den umliegenden Feldern, zumeist in der frisch aufgegangenen Saat. Diese Gänse stammen zum überwiegenden Teil aus den Parkanlagen von München und tummelten sich im Sommer auf dem städtischen Rasen. So konnte das Gerücht, daß die Verwaltung nun erwägt, die Wiesen an den städtischen Gewässern vor den zahlreichen Gänsen durch Abschluß zu schützen, nicht sonderlich überraschen. Die Fasane werden im Dammwald und am Tafelberg nicht mehr gefüttert und sind an

vielen, zuvor unüblichen Plätzen anzutreffen. Bei Sonnenschein und milder Luft im Februar tummelten sich 80 Spaziergänger auf dem Norddamm des Westbeckens.

Im Winter und im zeitigen Frühjahr erstreckten sich die Pflege- und Unterhaltsmaßnahmen des Bayernwerkes auf das Entbuschen der Zubringerstrecke entlang der westlichen Fischteiche und entlang des Werkkanals zwischen E-Werk und der B471. OTTENBERGER bereitete den Möwen die Steininsel für die neue Brutsaison vor und BERNECKER hängte in den Winterungen neue, stabile Nistkästen auf. Mitte März tobten orkanartige Stürme, die aber keine nennenswerten Schäden im Gebiet anrichteten, wohl aber die Brutlust der Kormorane und Graureiher dämpfte. Zur gleichen Zeit wurden die Fischteiche bespannt. Das Bayernwerk begann das alte Schließsystem gegen ein neues auszutauschen, was auch noch nach der Installation zu Irritationen unter den Speichersee-

läufern führte.

Mitte Mai bis Mitte Juni fraßen Gespinstmotten einige Träubelkirschen kahl und hinterließen die Bäume als Gerippe unter einem grauen seidigen Schleier. Im Juni (und mehr noch im Juli und August) klagten die Bauern über eine große Trockenheit. Gleichzeitig mußte wegen Dammreparaturen der Wasserstand im Speichersee im Juni bis Mitte Juli deutlich gesenkt werden. Dies brachte die Fischbrut in den flachen Pfützen in Gefahr und ließ die Teichrohrsänger im trockenen großen Schilffeld verstummen. Der Gewittersturm am 25.7. riß Zweige und Äste von den Bäumen ab und verhinderte für Stunden die Durchfahrt über den Querdamm. Anfang August setzte sich wie in den Vorjahren ein (kleiner) Pfropfen aus angetriebenen Grünalgen (*Hydrodictyon*) vor die Querdammsschleuse. Der 1992 üppig wachsende Wasserhahnenfuß erreichte mit seinen Stengeln und Blüten die Oberfläche im westlichen Westbecken und bot den Enten damit willkommene große Ruheflächen, aus denen sie nicht abgedriftet werden konnten. Im K2/3 stellten sich ungewöhnlich viele Haubentaucher, Kormorane und Graureiher ein – ein untrügliches Zeichen, daß hier Karpfen gelaicht hatten. Entlang der Speicherseedämme zogen große Schwärme vorjähriger Barsche; möglicherweise haben diese den Prachtauchern im Spätherbst 1991 als Nahrung gedient.

Die warmen Sommermonate gingen in einen frühen Herbst über. Die Bodenhütte und der Aussichtsturm auf dem Tafelberg wurden entfernt, um den Kormoranen und Reiher die Halbinsel ganz und gar zu überlassen. Im Herbst konnte die M3 eröffnet werden, die eine kurze Verbindung von Oberföhring an das Teichgut bereithält. Insgesamt galt 1992 als das wärmste Jahr seit es meteorologische Aufzeichnungen gibt.

Der Winter 92/93 deckte wieder weite Flächen des Speichersees mit Eis. Und da die Eisbedeckung recht lang erhalten blieb, drangen wieder Schlittschuhläufer vom Querdamm aus weit in das Schutzgebiet ein. Die zahlreichen Wasservögel im Einlauf des Speichersees konnten die eingeschwemmte Nahrung wegen der häufigen Störungen durch Spaziergänger und Wanderer kaum nutzen. Auch die Winterteiche lagen lange unter Eis. Die Bläühühner rotteten sich zusammen und hielten ein paar Löcher aktiv offen. Für zwei Höckerschwäne reichte dies offenbar nicht aus: sie verhungerten. Schließlich mußten auch die Bläühühner aufgeben und wanderten ab – die Teiche froren danach völlig zu.

Die Naturschutzwacht deckte Mitte Februar 93 mit sperrigem Gezweig die ungewünschten Schleichwege in das NSG südlich der Fischteiche ab. Anfang März gaben viele Kormorane und Graureiher ihre in Besitz genommenen Nester auf, weil sich Schnee auf deren Rändern und in den Mulden häufte. Mitte März tummelten sich viele Bachstelzen auf dem schwimmenden Schnee der gerade vollaufenden Teiche. Das Ehepaar HORTIG und SIEGNER kümmerten sich um die Eisvogelbrutwand, damit sie weiterhin attraktiv bleibt. Wieder fraßen Gespinstmotten im Mai Träubelkirschen kahl.

Ein Wanderschäfer behielt seine Herde viel zu lange auf dem Norddamm, so daß das Gras über weite Bereiche bis auf den Grund abgeweidet wurde; die Großschmetterlinge fanden danach keine Blütenpflanzen mehr. Die heftigen Gewitter im Juni und Juli, zum Teil mit Hagel, fügten dem Ismaninger Teichgebiet nur geringen Schaden zu. Der anhaltend hoch gehaltene Wasserstand im Speichersee im Juni brachte die Holunderbüsche in der SE-Ecke des Westbeckens in arge Bedräng-

nis. Ein starker Befall von Blattläusen ließ das Schilf an vielen Stellen welk aussehen.

Am Ende des Vorfluters errichtete das Bayernwerk eine stabile Meßstation mit Dauerschreibern zur Registrierung der wichtigsten Parameter einer Wasseruntersuchung. Das gerade neu mit Maschendraht hergerichtete Eingangstürchen hat offenbar zu Unmutshandlungen verleitet, denn uneinsichtige Menschen zerschnitten das Geflecht. Als Mitte Oktober der Vorfluter zum Abfischen der Teiche stark abgesenkt wurde, fanden sich nur noch wenige Reiher und Kormorane im Flachwasser ein, weil offensichtlich die Kormorane schon in den Sommermonaten zu erfolgreich gefischt hatten.

Das Ismaninger Teichgebiet blieb während der Berichtszeit nicht ganz von Botulismus (Lit. 955) verschont. Trotz des warmen, ja zeitweise heißen Sommers 1992 wurden keine Opfer entdeckt. Doch im Jahr darauf mußten ab Mitte August bis Anfang September 1993 in 4 Einsätzen 51 tote Wasservögel abgesammelt werden.

Zuletzt möchte ich mich anerkennend über die vielen Beiträge der Speicherseeläufer äußern, die von großem Engagement zeugen. Vor allem die aufmerksamen Beobachtungen und Notizen aus vielen Stunden, die dann in unpersönlichen

Tabellen "verschwinden", verpflichten mich zu großem Dank. Hierzu sind vor allem BERNECKER, BINDL, FAAS, FIRSCHING, HENSEL, HÖRL, HOTTINGER, KÖHLER, OTTENBERGER, RENNAU, WAHL und WÜST zu nennen.

Die Ornithologische Gesellschaft und in ihr die Speicherseeläufer danken dem Bayernwerk für das Verständnis, das es unseren Interessen entgegenbringt. Wir wissen die Erfüllung von kleinen, aber manchmal unbequemen Sonderwünschen zu schätzen und wiederholen unseren Dank für manche unentbehrliche Unterstützung vom Bauhof oder kompetente Beratung aus dem Labor.

Die im speziellen Teil benutzten **Abkürzungen** bedeuten: ITg = Ismaninger Teichgebiet, OB = Ostbecken, WB = Westbecken, wWB = westliches Westbecken, mWB = mittleres Westbecken, öWB = östliches Westbecken, VKL = Vorklärteich, FT = Fischteich(e), WT = Winterteich(e), ND = Norddamm, SD = Süddamm, QD = Querdamm, SpS = Speichersee, Bp = Brutpaar(e), Ex = Exemplar(e), dj = diesjährig, > = mindestens, < = höchstens, Anm = Anmerkung, Vf = Verfasser (E.v.Krosigk), OT = K. OTTENBERGER. Monatsnamen sind auf 3 Buchstaben abgekürzt.

2. Spezieller Teil

Prachtaucher *Gavia arctica*: 1992: Am 12.1. 1Ex (HOTTINGER, Vf); sehr spät im Jahr am 22.4. gelang BERNECKER der Nachweis eines Prachtauchers im Schlichtkleid. Die Herbstbeobachtungen begannen am 13.10. 1Ex (Vf) und setzten fort am 9.11. mit 54Ex (Vf); am 10.11. >1Ex (FIRSCHING); am 22.11. 9Ex (OT); am 23.11. 0Ex (KÖHLER). 1993 gelangen nur eine Beobachtung am 26.10. mit 34Ex (Vf, an Folgetagen ergebnislos) und die dazu deutlich versetzte am 23.11. mit 1Ex (Vf).

Sterntaucher *Gavia stellata*: Zum 17.+19.1.92 notierten BERNECKER & HÖRL bzw. OT je 1Ex – beiden Beobachtungen war hinter der Artennung ein ? zugefügt. Am 20.11.93 meldete KNOLL 1juv Ex im OB.

Haubentaucher *Podiceps cristatus*: Tab. 3+9. In beiden Jahren der Berichtszeit zwischen Jan. und Mitte Mai 92 bzw. Anfang Apr.93 hielten sich stets einzelne Ex im ITg auf, erreichten aber höchstens ein Dutzend. 1992: Ab Jun. stiegen die Zahlen bis Ende Aug. an, blieben im

Sep. und Okt. auf hohem Niveau (ca. 300Ex) und sanken dann auf einen hohen Dez.-Wert (ca. 5Ex) ab. 1993: Ab Mitte Apr. stiegen die Zahlen bis Mitte Mai an und blieben (mit wenigen Ausnahmen) zwischen 50 und 90Ex bis Mitte Okt. in gleicher Größenordnung, um dann bis Mitte Dez. auf 2Ex abzusinken. Mit Ausnahme des 28.12. (4Ex) wurden während der letzten 2 Wochen im Jahr 1993 keine Haubentaucher mehr gemeldet.

Während des Jahresverlaufs treten immer wieder "Ausreißer" in der Datenserie auf, die unerwartet hoch und kurzzeitig anfallen können. Fast jedesmal sind dann die Haubentaucher in dichten Zuggemeinschaften konzentriert (z.B. 22+(54)=76Ex am 26.12.92 OT).

Ende Jun. bis Anfang Aug.92 brachten ein niedriger Wasserstand und weite Teppiche von Grünalgen im Obersee, offenbar gekoppelt mit reicher Fischbrut, günstige Brutmöglichkeiten. Bis zu 13 Nester (17.7. FIRSCHING) wurden notiert, selbst im OB trugen Haubentaucher Nistmaterial zusammen. Die Versuche blieben aber bis auf ein Paar (2.8. OT) erfolglos.

Am 13.7.93 beobachteten KÖHLER und Vf nachmittags einen adulten Haubentaucher am Obersee (Westteil des SpS), der mit einem Fischchen im Schnabel in Richtung FT davonflog. Nach kurzer Zeit kehrte er zurück und die ungewöhnliche Beobachtung wiederholte sich. Da ein Unwetter heraufzog, mußte die Klärung auf den folgenden Tag verschoben werden. Ab Anfang Jun. brütete ein Paar im Teich K2/6 am Westufer. Auffallend blieb, daß sich häufig nur ein Altvogel im Brutrevier aufhielt. So auch am Morgen des 14.7., an dem Vf einen einzelnen führenden Haubentaucher in Nestnähe bestätigen konnte. Es dauerte dann auch nicht lange, bis ein zweiter Haubentaucher vom SpS her mit einem Fischchen im Schnabel angefliegen kam und weitab vom führenden ♀ aufs Wasser ging, sicherte, sein ♀ ortete, tauchte und weit vor dem Ziel wieder heraufkam. Die 3 Jungen verließen sofort den Rücken der Mutter und eilten dem ♂ entgegen. Nach der Fütterung nur eines Jungen übernahm das ♂ die pulli und das ♀ flog in Richtung Obersee auf. Dies konnte an mehreren Tagen bestätigt werden. Das Brutpaar hat trotz des hohen Aufwandes zur Nahrungsbeschaffung immerhin noch 2 Junge durchbringen können. Anm: Die

FT im ITg werden nur mit großen Karpfen besetzt, die selbst für Kormorane zu groß sind. Die Entfernung zwischen K2/6 und Obersee beträgt 600m.

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*: Tab. 4. Alle Meldungen von Rothalstauchern stammen vom SpS und nennen überwiegend Einzeltiere.

Ohrentaucher *Podiceps auritus*: (Lit. 920). Ohrentaucher wurden in beiden Berichtsjahren stets nur als Einzeltiere und während der Brutzeit festgestellt – einzige Ausnahme die Notiz von OT vom 11.10.92. So kann angenommen werden, daß alle Beobachtungen – zumindest die vom gleichen Jahr – ein einziges Individuum betreffen. Datenserie: vom 15.4.-12.5.92 im OB und WB (BERNECKER, SIERING, Vf); sowie vom 10.6.-24.7.92 im K3/1 in der Schwarzhalsstaucher-Kolonie (Vf). 1993 hielt sich der Ohrentaucher unbeständig zwischen dem 18.5. und dem 21.7. im Gebiet auf (Vf).

Schwarzhalsstaucher *Podiceps nigricollis*: (Lit. 927,957) Tab. 3+9. Nester im Schilf bilden die Minderheit. Nester im freien Wasser werden erst dann angelegt, wenn die fädigen Grünalgen als Teppiche an der Wasseroberfläche erscheinen und als "Sockel" für die Nester dienen können. Auch "bebrütete" Nester müssen ständig aufgestockt werden, weil die untersten Algen aus Lichtmangel keine Sauerstoffbläschen mehr produzieren können und daher absinken. Da genügt geringer Wellenschlag, um die Nester zu überspülen. Überwinterung konnte 1992/93 nachgewiesen werden, im Dez.93 gelang keine Beobachtung.

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*: Tab. 3+9. Die Zwergtaucher suchen zur Zugzeit und im Winter gern den Werkkanal auf, weil er fast immer eisfrei bleibt und weil er einen strömungsfreien, schwach beleuchteten Bereich aufweist, der gern zum Nächtigen genutzt wird. Kormoran *Phalacrocorax carbo*: (Lit. 921,930,937, 953) Tab. 5+9. Die Monatsmaxima stammen zum überwiegenden Teil aus Zählungen, die spätnachmittags oder eigens bei Schlafplatzzählungen anfielen. Zählungen zu unterschiedlichen Tageszeiten weisen deutliche Unterschiede auf, selbst die in der Morgendämmerung (OT, Vf) können zu geringe Werte liefern. Die Jun.-Zahlen in Tab. 5 enthalten bereits die Jungen. Wenn Eis die Ostinsel umgab, haben Kor-

morane auch in den Pappeln am Einlauf genächtigt (OT am 3.1.93). Zur Brut 92 notierten KNOLL 24Ex im Nest (am 13.2.) und OT bereits pulli am 29.3.. Noch am 15.8.92 und 4.8.93 bettelten Ästlinge laut um Futter (Vf).

Die Kolonie auf der Ostinsel kann nur noch alte, sturmfeste Nester anbieten. Daher weicht ca. 1/3 der Brutpaare auf den benachbarten Tafelberg aus. Die gerade bespannten, aber noch fischlosen Teiche werden dennoch gerne von Kormoranen aufgesucht, weil sie dort Zweige als Nistmaterial herauftauchen.

Graureiher *Ardea cinerea*: Tab. 5+9. Die Kolonienotizen lauten 1992 ab 12.2. (FIRSCHING): Nistmaterial eingetragen und am 13.2. mit 17, am 16.2. mit 23 besetzten Nestern (KNOLL bzw. OT). Dabei wurden die Nester auf dem Tafelberg später besetzt oder neu errichtet (wenige Paare). 1992 gelang es nicht, diese Nester gegen die brutwilligen Kormorane zu verteidigen. Am 3.5.92 meldete OT flügge Junge.

Silberreiher *Casmerodius albus*: 1992: die lange Datenreihe läßt sich nach unterschiedlichen Gruppengrößen einteilen: 9.-26.8. meistens 5Ex; 30.8.-2.9. 6Ex; 6.-22.9. 2-3Ex; 29.9.-25.10. 1-2Ex; 27.10.-15.12. mehrmals wechselnde Zahlen zwischen 1 und 3Ex – auch in dieser Zeitspanne 8Ex im Obersee am 29.10. (KÖHLER). Das Jahr 1993 nennt einen "Vorpeller" am 13.3. auf der Ostinsel (FIRSCHING, KÖHLER, MODL, RENNAU), eine isolierte Meldung am 9.7. (SIEGNER, unabhängig davon KÖHLER, MODL) und dann die Serien vom 29.7.-21.9. 0-2Ex; vom 25.9.-10.10. 3-4Ex; vom 12.10.-31.12. 1-2Ex darin einmal 3Ex am 31.10. (OT).

Seidenreiher *Egretta garzetta*: (Lit. 952). 1992: 2Ex am 26.7.(OT); am 2.+9.+19.8. (BINDL, OT, RENNAU) je 1Ex zwischen Obersee und Goldachsee. 1993: Am 16.6. OB-Halbinsel (Vf) und am 19.6. Obersee (BERNECKER & HÖRL, Vf) je 1Ex.

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*: Nur noch 1992 in den FT nachgewiesen: 2dj Ex am 4.8.; 1ad am 8.8.; 1dj Ex am 2.9. (Vf).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*: Der einzige Nachweis gelang SEILER am 2.10.93.

Weißstorch *Ciconia ciconia*: Am 9.7.92 1 beringtes Ex (KÖHLER, MODL); am 19.8.92 1Ex (BARTH); am 26.4.93 1Ex (MODL); am 8.5.93 2Ex (FAAS).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*: Am 6.9.92 1Ex (OT). Diese Notiz steht offensichtlich im Zusammenhang mit der Meldung aus dem Wald im Zengermoos (9 km nördlich vom ITg), wo KORNFÜHRER 3 Ex vom 6.8.-29.9. registrierte.

Brauner Sichler *Plegadis falcinellus*: Über den Nachbarort Unterföhring im Westen des ITg flog 1Ex in den Abendstunden des 3.8.93 (KÖHLER).

Höckerschwan *Cygnus olor*: Tab. 2 (ohne pulli) +9. Höckerschwäne haben 1992 den K3/7, 1993 den K3/8 zum Mausem gewählt. Diese Wahl hängt eher von der Duldung der ansässigen Brutpaare als vom Nahrungsangebot ab. Bei knapp werdender Nahrung weichen die Schwäne in den Vorfluter aus. Die Hauptmenge der mausemenden Höckerschwäne wurde im wWB und mWB registriert.

Singschwan *Cygnus cygnus*: Am 23. und 24.3.93 hielt sich eine Familie aus 2ad und 3juv im OB auf (Vf).

Saatgans *Anser fabalis*: **Jan.-Mrz.92**: Trotz einer gewissen Unsicherheit, die wegen häufiger Aufteilung in zwei Großgruppen entstand, läßt die vorliegende Datenserie insgesamt auf 150-180 Ex schließen. Mit 220 Saatgänsen notierte OT am 16.2. ein Maximum. Diese große Zahl läßt vermuten – dies wird durch sehr unruhige Datenserien gestützt – daß die Saatgänse, die auf dem SpS als ein geschlossener Trupp angetroffen werden, außerhalb in getrennten, kleineren Gruppen (Familien?) weiden oder zu Gänsen an anderen Überwinterungsplätzen Kontakt halten. Der Abbruch der Serie stellte sich mit 180Ex am 15.3. (Vf) ein, wenn auch <10Ex bis zum 18.3. (SIEGNER) blieben. **Okt.92-Mrz.93**: Die ersten Beobachtungen zu einer neuen Saison beginnen häufig mit wenigen Saatgänsen (1-2Ex) und die suchen dann auch noch den Kontakt zu Graugänsen. Da ist es schwierig zu entscheiden, ob es Zugvögel oder halbzahme Gänse sind. So auch in dieser Saison: RENNAU stellte am 13.10. 2Ex (gemeinsam mit 2 Bläß- und 2 Graugänsen) fest; zwischen 17.11. und 2.12. 1-2Ex; zwischen 15. und 22.12. stets 6Ex (BERNECKER, FIRSCHING, HENSEL, OT, RENNAU, Vf); vom 29.12.92-17.1.93 20-24Ex; vom 18.1.-6.2. 14(15)Ex; vom 10.2. bis 20.3. 24-29Ex. **Okt.93-Dez.93**: Die neue Saison begann am 29.10. mit 37Ex (SIERING) und setzte mit glei-

cher Menge bis zum 7.11. fort. An diesem Tag notierte OT zwei Gruppen mit 37 bzw. 60 Saatgänsen. Am 21.+23.11. wurden 5 bzw. 10Ex notiert und erst ab 3.12. hielt sich eine stabile Gruppe von 28-30Ex im ITg auf. Die Saatgänse weideten in beiden Wintern westlich von Plienning in aufgegängerer Saat und konnten dort häufig angetroffen werden. Allerdings odelte der Bauer im Winter 93 seine Felder, was den Saatgänsen ganz und gar nicht schmeckte – sie suchten danach die Felder südlich der FT auf. Bläßgans *Anser albifrons*: 2ad +1dj meldete OT am 11.10.92 und RENNAU zwei Tage später (vgl. "Saatgans") 2Ex und diese bestätigte FIRSCHING noch einmal am 30.10. unter Graugänsen. Zwischen dem 20.1. und dem 15.3.93 wurden dann mit großer Regelmäßigkeit 3ad Bläßgänse gemeldet, mehrmals unter Graugänsen.

Graugans *Anser anser*: Tab. 5+9. Die zahlreichen Graugänse weiden im Winter und im Vorfrühling gern und zum Verdruß der Bauern auf den Feldern mit frisch aufgegangener Getreidesaat. Aber auch auf ebenen, nackten Äckern halten sie sich lange auf, stochern in der Ackerkrume und trinken Wasser aus den Regenwasserpfützen (Salzbedarf, der aus Mineraldünger gedeckt wird ?).

Kanadagans *Branta canadensis*: Im Jan. und Feb.92 hielten sich 2Ex im Gebiet auf. Zu dem Paar gesellten sich am 26.1. und 1.2. 2 bzw. 3 weitere Kanadagänse. Zwischen Mitte Mrz. und Anfang Sep.92 erschien das Paar wieder, blieb aber unregelmäßig anwesend und ließ dabei nie Brutabsichten erkennen. Zwischen Ende Nov.92 und Anfang Jan.93, sowie zwischen Mitte Feb. und Anfang Jul.93 wurde unregelmäßig, aber stets nur eine Gans gemeldet.

Brandgans *Tadorna tadorna*: Von Ende Feb. bis Anfang Jun.92 wurde unregelmäßig eine Brandgans oder selten 2 gemeldet. Im Sep. notierten BERNECKER und HENSEL 1dj und KÖHLER 2Ex. Ab Anfang Feb.93 sporadisch viermal bis Jahrende jeweils 1Ex.

Pfeifente *Anas penelope*: Tab. 3. Im Sommer 92 hielten sich einzelne Pfeifenten im ITg auf. Ab Mitte Mai bis Mitte Sep.93 wurden Pfeifenten nur noch in 3 weit auseinander liegenden Ausnahmefällen gemeldet. Mauserenten sind unwahrscheinlich, aber wegen deren Heimlichkeit nicht unmöglich. Am 21.3.92 war unter

"normalen" Pfeifenten ein graues ♀ im Goldachsee (Vf).

Schnatterente *Anas strepera*: (Lit. 931,932,935) Tab. 2+9. Das ITg erweist sich weiterhin als das wichtigste Mausergebiet in Mitteleuropa. Die Mehrheit konzentriert sich während Mauserzeit im wWB und mWB. Dabei werden die gegenüberliegenden FT von den noch oder schon flugfähigen Enten gern aufgesucht.

Krickente *Anas crecca*: Tab. 3. Zwischen Mitte Apr. und Mitte Jun.92 wurden keine Krickenten notiert. 1993 hielten sich auch während der Brutzeit mehrere im Gebiet auf. Mit einem deutlichen Anstieg der Zahlen kann während der herbstlichen Absenkung der FT vor der Ernte gerechnet werden. Es entstehen weite Flachwasserbereiche und das städtische Abwasser wird dann an einer einzigen Stelle in den Einlauf zum SpS gepumpt. Die Krickenten wechselten dann zwischen FT und Einlauf hin und her.

Stockente *Anas platyrhynchos*: Tab. 2+9. Im Herbst nimmt die Zahl der "fehlfarbenen" Stockenten deutlich zu. Ein Hinweis, daß viele aus städtischen Gewässern in das ITg wechseln. Im Winter sind es vor allem die Stockenten, die ganztägig auf dem Eisrand ruhen und damit den Verdacht stützen, daß sie nachts auf die umliegenden Felder fliegen.

Spießente *Anas acuta*: Tab. 3. Spießenten sind zwischen Anfang Jun. und Mitte Sep.92 und zwischen Mitte Apr. und Anfang Sep.93 nur in 3 Ausnahmefällen gesehen worden. Obwohl dies zu den "kritischen" Zeiten gemeldet wurde, ist eine Vollmauser im ITg dennoch sehr unwahrscheinlich.

Knärente *Anas querquedula*: Tab. 3+7. Die von FIRSCHING am 2.3.92 notierten 11♂ erwiesen sich als Vorgeeilte, denn eine ununterbrochene Anwesenheit folgte erst ab 19.3. (BERNECKER).

Löffelente *Anas clypeata*: Tab. 3+9. Meldungen aus den ersten Feb.-Hälften 92 und 93 sowie aus der zweiten Nov.-Hälfte 93 fehlen. Zusammenhänge zwischen Eisbedeckung im SpS und Anwesenheit sind nicht deutlich. Das Ende der herbstlichen Datenserie reißt in der Regel plötzlich ab, weil Löffelenten artreine und enge Zuggemeinschaften bilden.

Kolbenente *Netta rufina*: (Lit. 954) Tab. 3+9.

Zwischen Mitte Jan. und Mitte Nov.92 sowie Anfang Jan. und zweiter Nov.-Hälfte 93 liegen keine Meldungen vor. Für die herbstlichen Datenserien gilt das Gleiche wie bei der Löffelente.

Tafelente *Aythya ferina*: Tab. 2+9. Vor Eintreffen der Mauservögel werden im OB nur sehr wenige, manchmal gar keine Tafelente registriert. Moorente *Aythya nyroca*: Moorenten suchten "wie schon immer" während der Mauserzeit die FT auf. Die Serie begann 1992 am 30.6., erreichte am 21.7. mit 6Ex den Höhepunkt und endete am 17.8.; begann 1993 am 24.6., erreichte am 29.7. mit 8Ex den Höhepunkt und endete am 1.9. Außerhalb der Mauserzeit notierten BERNECKER & HÖRL am 13.4.92 mit 2Ex im Obersee und FIRSCHING, RENNAU & SIERING am 20.5.93 mit 1Ex die Ausnahmen. Die Moorente zieht sich aus Mitteleuropa immer mehr zurück. Ihre regelmäßige Anwesenheit im Sommer muß daher als außergewöhnlich eingestuft werden.

Reiherente *Aythya fuligula*: Tab. 2+9.

Bergente *Aythya marila*: Es gelangen nur 6 Nachweise zwischen Jan. bis Mitte Mai 92 ohne Bezug zueinander: ♂♀ am 12.1. OB; ♂ am 6.3. OB; ♂ am 10.4. K3/13; 2♂2♀ am 21.4. öWB; ♀ am 6.5. wWB; ♂♀ am 19.5. mWB.

Eisente *Clangula hyemalis*: Die Notiz über eine fliegende Eisente von KÖHLER vom 28.12.92 ist nach eigener Einschätzung nicht ganz sicher. Erst am 18.+28.12.93 hielt sich ein Jungtier im wWB (Vf) bzw. im OB (KNOLL) auf.

Samtente *Melanitta fusca*: 4 Nachweise über 1-2 "♀" in den letzten 5 Wochen des Jahres 93. (FIRSCHING, OT, Vf).

Schellente *Bucephala clangula*: Tab. 3. Schellenten haben nur 1992 mit 1(2)Ex übersommert. 1993 klafft eine Lücke zwischen Ende Mai und Ende Jun.. Schellenten treffen Ende Jun. regelmäßig in kleinen Zuggemeinschaften ein und mausern ihre Schwingen im ITg.

Zwergsäger *Mergus albellus*: Tab. 3+4.

Mittelsäger *Mergus serrator*: Mittelsäger besuchen das ITg nur unregelmäßig. Während der Berichtszeit brachte der Spätwinter 92 1♀ am 26.2. und 1♂ am 6.3. (Vf). Im Herbst setzten die Daten in beiden Jahren Mitte Okt. Ein, endeten jeweils zum Jahreswechsel und gaben 9 bzw.

4 Nachweise. Herausragend ist die Meldung vom 9.11.92 über 13 Mittelsäger (Vf).

Gänsesäger *Mergus merganser*: Tab. 3. OT äußerte am 12.4.92 Brutverdacht. Dies konnte aber in der Folgezeit nicht bestätigt werden. In beiden Jahren ließen sich ab Mai bis Mitte Sep. mit insgesamt 3 Ausnahmen keine Gänsesäger beobachten.

Mäusebussard *Buteo buteo*: Tab. 4. Innerhalb von nur 20 Minuten sah FIRSCHING 31 Mäusebussarde am 30.10.92 in lockerer Folge nach Westen streben. Im Mrz. und Apr. balzten Mäusebussarde über dem Tafelberg (MARQUART, OT, Vf). Eine Brut konnte nicht festgestellt werden.

Rauhfußbussard *Buteo lagopus*: Einen sicheren Nachweis aus der näheren nördlichen Umgebung lieferte RENNAU am 5.1.92. OT war sich am 14.2.93 mit seiner Meldung nicht sicher.

Sperber *Accipiter nisus*: Tab. 4. Mehrmals wurden Sperber bei der Jagd auf Amseln notiert (BERNECKER, FIRSCHING, OT). FIRSCHING konnte gleichzeitig zur Mäusebussardbeobachtung vom 30.10.92 5,2 Sperber ebenfalls nach Westen ziehen sehen.

Habicht *Accipiter gentilis*: Tab. 4. Mehrmals wurden Habichte bei der Jagd auf Lachmöwen notiert (MARQUART, OT).

Rotmilan *Milvus milvus*: Zwei Daten vom Frühjahr 1992: FIRSCHING bemerkte einen Rotmilan am 5.3. vor dem E-Werk nach Osten ziehen und KORNFÜHRER am 8.3. über dem wWB fliegen.

Schwarzmilan *Milvus migrans*: Tab. 4+7. Im Mai 92 wurden Nistmaterial tragende Schwarzmilane am Tafelberg beobachtet (BERNECKER, Vf). Mitte Jun. kreisten 3Ex über dem benachbarten Keilberg (RENNAU, OT). 1993 wurde wieder ein Nistmaterial tragender (OT) und 2 balzende Schwarzmilane (FIRSCHING) gesehen. Eine erfolgreiche Brut konnte in beiden Berichtsjahren nicht nachgewiesen werden.

Wespenbussard *Pernis apivorus*: Tab. 4. KÖHLER notierte 27 Wespenbussarde am 7.9.92 über den VKL nach SW ziehen.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*: Tab. 4. Zwei außerordentliche Extremdaten nennen KORNFÜHRER mit dem 22.2.92 (1♀) und FIRSCHING mit dem 10.11.92. Am 16.8.92 notierte KÖHLER eine

melanistische Rohrweihe. Balzende und Nistmaterial tragende Rohrweihen überflogen im Mai 93 die Schilfstreifen am SpS. Obwohl frühzeitig Brutverdacht geäußert wurde (OT), konnte erst spät im Jul. ein sicherer Nachweis für 1993 (BERNECKER, FIRSCHING, Vf) in den K1-Teichen erbracht werden.

Kornweihe *Circus cyaneus*: Tab. 4.

Wiesenweihe *Circus pygargus*: Nur 1993 wurden Wiesenweihen gesehen. Ein ♂ am 2.5. (LANGGE, SIERING) und ein "♀" am 30.9. (KÖHLER).

Fischadler *Pandion haliaetus*: Tab. 4.

Baumfalke *Falco subbuteo*: Tab. 4.

Wanderfalke *Falco peregrinus*: Notizen vom 9.-28.9.92 (FIRSCHING, KÖHLER, RENNAU, RÖDL, SIERING) belegen die Anwesenheit eines immat. Wanderfalken. Südlich der ersten K3-Teiche, am SpS und nördlich der westlichen FT wurde ein ♂juv mit zeitlichen Lücken ab 21.11.92-28.2.93 registriert (FIRSCHING, KÖHLER, RENNAU, SEILER). Am 8. (OT) +18.4.93 (BERNECKER) je 1Ex. In anfangs großen Zeitabständen konnten einzelne Wanderfalken ab 12.9.93 bis Jahresende gemeldet werden (FIRSCHING, KARCHER, OT, RENNAU, SIERING, Vf). Es ist nicht auszuschließen, daß die Meldungen sich auf 3 Individuen beziehen könnten.

Würgfalke (Saker) *Falco cherrug*: (Lit. 949). SCHMITZ berichtete im Nov.92 von einem Würgfalken südlich der FT. Dies konnte am 20.12. von FIRSCHING und RENNAU bestätigt werden. Zwei unsichere Beobachtungen existieren vom 26.12.92 (OT) und 12.1.93 (Vf). Im Herbst 93 meldete SIERING am 26.9. einen Würgfalken, der Kormorane auf der Insel aufscheuchte. Jener wurde am 2.10. noch einmal gesehen (SIERING, unabhängig davon SEILER).

Merlin *Falco columbarius*: An der Stichrohrbrücke jagte ein ♂ am 14.1.92 (Vf). Am 20.10. und 2.11.92 wurde je ein ♂ beobachtet (Vf). Im Nov.92 berichtete SCHMITZ von einem Merlin südlich der ersten K3-Teiche, der dann als ♀ von OT am 29.11. und am 19.12. von MARQUART bestätigt wurde.

Turmfalke *Falco tinnunculus*: Tab. 4. 1992: OT berichtete am 26.1., daß ein ♂ einem Sperber ♀ die gefangene Amsel erfolgreich abnahm. Ein Turmfalken-♀ machte diesem ♂ die Beute streitig. Bei Nistkastenkontrollen im Teichgut und

im Gehöft südlich vom K3/11-12 fanden HORTIG & SIEGNER am 17.6. ein bebrütetes Gelege mit 6 Eiern (später als taub erwiesen) bzw. 2 Junge. Erste Hinweise auf brutwillige Turmfalken auf dem Keilberg lieferte BERNECKER am 6.5. FIRSCHING hörte am 5.+8.7. Bettelrufe vom Tafelberg her. OT entdeckte dann >2 Junge im "Wechselalter" vom Dunen- ins Federkleid in einem alten Krähennest (12.7.), bestätigte 3 Junge am 19.7. und traf sie am 26.7. flügge an. 1993: kein Brutnachweis.

Rebhuhn *Perdix perdix*: Das ITg stellt kein Habitat für Rebhühner dar. Daher liefern Meldungen eher Hinweise über den Zustand der Umgebung. Aufgescheuchte Rebhühner fliegen dann auch weit in das Umland zurück. 1992: 2Ex am 24.4. OB-ND (KÖHLER, RENNAU, Vf); 2Ex am 10.5. OB-ND (Vf). 1993: Eine Kette von 8Ex flog am 8.3. vom Vorfluter 2/1 in die nördlichen Felder; 2Ex am 16.4. östlich vom NSG; 2Ex am 23.4. OB-ND; 2Ex am 29.5. wWB-ND (Vf). Weit südlich der FT flog eine Kette von 20Ex am 14.1.93 ab (FIRSCHING, RENNAU, Vf).

Fasan *Phasianus colchicus*: Fasane werden überwiegend einzeln, nach Bespannen oder Ablassen der FT auch in kleinen Gruppen angetroffen. Daher bildet die Meldung von 18Ex an der Deponie am 4.1.92 eine Ausnahme (FIRSCHING, RENNAU).

Wachtel *Coturnix coturnix*: In jeder Hinsicht ungewöhnlich vernahm OT am 26.7.92 eine Wachtel am großen Schilffeld anhaltend schlagen. Die übrigen Daten stammen alle von den unmittelbar benachbarten Feldern südlich des OB: 16.6.+7.+13.+21.7.93 (Vf).

Kranich *Grus grus*: Für Oberbayern ungewöhnlich, aber gut in die Zugzeit passend, ist die Notiz vom 10.11.92 (FIRSCHING): mittags 14 den QD überfliegende Kraniche.

Wasserralle *Rallus aquaticus*: Zwischen Mitte Mrz.92 und Ende 93 wurden in allen Monaten Rufe registriert, selbstverständlich während der einbezogenen Wintermonate recht selten. Obwohl Nestschnur nicht vorliegen, kann auf Bruten wegen der Bettellaute von Jungen am 16.8.92 und am 1.8.93 (OT) sowie am 21.8.93 (FIRSCHING) geschlossen werden. Rufhäufungen sind vor allem aus der Zugzeit Ende Aug. bis Mitte Okt. (nach OT bis zu 14 rufende

Wasserrallen) bekannt.

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*: Insgesamt nur 3 Meldungen: vom 22.+29.8.92 aus den K1-Teichen (BERNECKER, Vf) und vom 25.7.93 vom Rand des großen Schilffeldes (OT).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*: Eine unsichere Beobachtung aus den K1-Teichen stammt vom 11.8.92 (Vf).

Teichhuhn *Gallinula chloropus*: Teichhühner sind in allen Monaten festgestellt worden. Hohe Zahlen stammen aus den Sommermonaten, wenn die Jungen selbständig werden. OT notierte noch am 30.8. und 6.9.92 führende Altvögel mit mehreren Dunenjungern.

Bläßhuhn *Fulica atra*: Tab. 2+9. Die Brutpaarzahlen stammen überwiegend aus den FT.

Kiebitz *Vanellus vanellus*: Unerklärlich (miserabler Bruterfolg ?) ist die lange Notizenlücke im Sommer 1993 in der Tab. 5. In der Umgebung des ITg brüten noch Kiebitze, allerdings in abnehmender Zahl. Daher ist die Beobachtung Ende Apr.92 von BERNECKER, der nach langen Jahren Kiebitze balzend nördlich vom E-Werk antraf, ein Grund zum Optimismus. Rätselhaft bleibt die Herkunft von winzigen Kiebitzjungen Mitte Jun., die am Südufer des OB angetroffen wurden, von den Altvögeln gefüttert und bei Gefahr auch regelmäßig und anhaltend gewarnt worden sind (18.+26.+28.6.+5.+7.+13.7.92 OT, Vf).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*: 1992: Zwischen dem 12.5. und dem 12.6. hielt sich ein Sandregenpfeifer an der Insel im OB auf (BINDL, FAAS, FIRSCHING, OT, STIERING). Am 12.6. wurde noch ein zweiter im wWB gemeldet (BINDL, FAAS). 1993: 1Ex am 20.4. im öWB (Vf); in den abgesenkten FT wurden je 1-2Ex am 3.+5.+9.+11.10. (KÖHLER, OT, Vf) gemeldet.

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius*: (Lit. 924). Die Insel im Ostbecken mußte in beiden Berichts Jahren an mehreren Tagen vom üppigen Bewuchs befreit werden (FIRSCHING, Vf.), um den Regenpfeifern wieder einen geeigneten Brutplatz zu bieten. Daher beziehen sich die Meldungen zwischen Mitte Apr. und Anfang Jul. aus beiden Jahren fast ausschließlich auf das Brutgeschäft der Paare. Ausführliche Beschreibungen stammen von FIRSCHING und OT. 1992 hat 1 Brutpaar 3 Junge großgezogen. Auf

der Insel hielten sich zu dieser Zeit bis zu 5ad auf. Noch bis Mitte Sep. blieben Flußregenpfeifer im Gebiet. 1993 herrschte zunächst Unsicherheit über die Brutvögel, weil die Insel im vorausgegangenen Winter nicht so perfekt von den Pflanzen und deren Samen befreit werden konnte, daß die Flußregenpfeifer eine ideale blanke und kiesige Fläche vorgefunden hätten. Das rasant sprießende Kraut bedeckte bald die ganze Insel. Trotzdem akzeptierten die Regenpfeifer diese ihnen unangenehme Situation, brüteten in 2 Paaren und zogen je 3 Junge auf. Nach der Brutzeit (Mitte Jul.) rissen die Meldungen ab. Eine isolierte Notiz stammt von FIRSCHING vom 21.8. über >3Ex. Erst Zugdaten zur Zeit der Teichabsenkungen brachte eine "Belebung" im Okt. bis zum 16. (MODL) mit 2Ex.

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*: 1Ex am 16.8.92 (OT). Je 1Ex am 3.+5.+16.10. (OT, MODL, Vf); 2Ex am 19.10.93 (Vf).

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*: 1Ex am 25.10.92; 3Ex am 29.10.92; 1Ex am 1.11.92; 1Ex am 7.11.93 (alles OT).

Steinwäzler *Arenaria interpres*: Am 3.5.93 beobachtete FAAS im OB 2 Steinwäzler.

Bekassine *Gallinago gallinago*: Tab. 5. Sich abhebende Daten stammen vom 24.1.92 über 5Ex im Sickerwasser des K2/1 (Vf) und vom 25.10.92 über 11Ex in den FT (OT).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*: Am E-Werk bemerkte KÖHLER am 19.10.92 eine Waldschnepfe. Eine weitere Beobachtung gelang am 1.4.93 im Keilbergwinkel (BERNECKER, HENSEL).

Großer Brachvogel *Numenius arquata*: Tab. 5.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*: Am 11.4.92 wurde BERNECKER auf einen rufenden Regenbrachvogel aufmerksam und am 12.5.92 hielt sich 1Ex im OB auf (Vf). Erst wieder im folgenden Frühjahr war es BERNECKER, der 2Ex am 13.4.93 durch deren Rufen bemerkte.

Uferschnepfe *Limosa limosa*, Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*, Rotschenkel *T. totanus*, Grünschenkel *T. nebularia*, Waldwasserläufer *T. ochropus*, Bruchwasserläufer *T. glareola*: Tab. 5. Teichwasserläufer *T. stagnatilis*: Nicht ganz überzeugt war KÖHLER von seiner Beobachtung vom 2.7.92.

Flußuferläufer *Actitis hypoleucos*: Tab. 5.

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*: 5Ex am 8.6.92 am Obersee (OT); 2Ex am 12.6.92 im OB (BINDL, FAAS); zwischen dem 15.9. und dem 12.10.93 liegen 10 Meldungen vor, die von 1-6Ex reichen und im OB oder in den FT erhoben wurden (FAAS, FIRSCHING, KÖHLER, OT, Vf).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*: Tab. 5.

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*: 1Ex am 12.5.92 im OB (Vf).

Kampfläufer *Philomachus pugnax*: Tab. 5.

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*: Am 23.+27.4.93 hielten sich 2Ex im OB auf (Vf).

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*: 2 Stelzenläufer am Keilberg und später am Obersee leiteten am 3.6.92 (SIEGNER) eine Serie ein, die bis zum 23.6. währte, allerdings führen alle Notizen nach dem 3. nur noch 1Ex, meistens als ♂ auf (BERNECKER, FIRSCHING, OT, RENNAU, SIEGNER, WAHL, Vf). Am Echinger Stausee (ca. 35 km, bei Landshut) wurden zur gleichen Zeit ebenfalls Stelzenläufer beobachtet.

Skua *Stercorarius skua*: Am 24.1.93 beobachtete OT im OB eine Große Raubmöwe. Anhand des Feldführers schloß er auf einen Jungvogel. Die letzte Beobachtung aus dem ITg stammt vom Jul. 1969.

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*: Eine Raubmöwe registrierte KÖHLER am 15.10.92 und die konnte OT am 18. im wWB als helle Morphe der Schmarotzerraubmöwe bestätigen. 1Ex (helle Morphe) überflog am 21.7.93 das öWB (Vf).

Mantelmöwe *Larus marinus*: Eine immat. Mantelmöwe wurde am 30.11. + 4.12.92 im wWB gesehen (Vf).

Heringsmöwe *Larus fuscus*: 1ad Ex überflog am 13.10.92 das wWB (Vf).

Silber-, Weißkopfmöwe *Larus argentatus*, *L. cachinnans*: (Lit. 919) Tab. 4. Wie im 37. Bericht begründet, werden hier beide Arten gemeinsam behandelt. Ein sich abhebendes Ergebnis vom 10.11.92 ergab 3ad und 11immat (FIRSCHING). Silbermöwen: am 19.2. 1ad (RENNAU); am 10.11.92 1ad krank auf dem QD (FIRSCHING, Vf); am 9.1. 5ad und 3.10.93 1ad (RENNAU). Am 20.3.93 beobachtete KÖHLER 2 Weißkopfmöwen bei der Balz am Tafelberg.

Sturmmöwe *Larus canus*: Tab. 5. Die winterlichen Zählergebnisse stammen aus den frühen Morgenstunden vom Schlafplatz (OT, Vf). Der Einflug am Spätnachmittag vollzieht sich in hohem Maße aus relativ nahen landwirtschaftlich genutzten Bereichen, daher treffen die Sturmmöwen aus unterschiedlichen Richtungen ein (FIRSCHING). Tagsüber bleiben stets einzelne am SpS. Bei ungünstigen, winterlichen Wetterverhältnissen, besonders dann, wenn große Eisflächen den SpS bedecken, nächtigen mehr Sturm- als Lachmöwen im Gebiet. Adulte Sturmmöwen zeigten wiederholt Interesse an der Steininsel, wurden aber immer wieder von den Lachmöwen abgewiesen. Erst nach geringer gewordener Lachmowendichte äußerte OT am 31.5.92 Brutverdacht; dies konnte bestätigt werden (BINDL, FAAS, OT, RENNAU), blieb aber ohne Erfolg, weil Niedrigwasser dem Fuchs bequemen Zugang ermöglichte (FIRSCHING). 1993 wurden zwar auch rufende und balzende Sturmmöwen beobachtet (FIRSCHING, KÖHLER, OT, RENNAU, Vf) aber es kam noch nicht einmal zum Nestbau.

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*: (Lit. 940). Am 24.4.92 flogen 2 Schwarzkopfmöwen um die gut von brütenden Lachmöwen besetzte Steininsel (KÖHLER, RENNAU, Vf); keine Bestätigung am Folgetag (RENNAU). Am 5.7.92 1Ex unter Lachmöwen (FIRSCHING). Am 15.5.93 notierte KÖHLER 2ad paarfliegend und balzend, weitab von der Steininsel. Eine einzelne Schwarzkopfmöwe, die auch auf der Steininsel geduldet wurde, meldete BERNECKER am 11.+13.5.93.

Lachmöwe *Larus ridibundus*: (Lit. 926) Tab. 5+9. Die Monatsmaxima stammen überwiegend von Schlafplatzeinflügen. Dabei kann es wetterbedingt zu überhaupt keinem Einflug kommen (so am 22.12.92 Vf). Morgendliche Ergebnisse liegen deutlich unter denen der Abendzählung und legen den Schluß nahe, daß Lachmöwen bereits bei Dunkelheit aufbrechen. Lachmöwen sind mehr stadtgebunden und nächtigen bei ungünstigem Wetter in der Stadt (OT, Vf).

Zwergmöwe *Larus minutus*: Tab. 5.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*: Tab. 5.

Weißflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus*: Stets gemeinsam mit Trauerseeschwalben an-

getroffen: **1992**: Von Anfang bis Ende Mai wurden mit zeitlichen Abständen bei 5 Nachweisen 1-3Ex gesehen (FAAS, OT, FIRSCHING, SIERING). **1993**: 2Ex am 8.5. (FAAS, MARQUART); >2immat. am 6.9. (KÖHLER).

Weißbartseeschwalbe *Chlidonias hybrida*: Stets gemeinsam mit Trauerseeschwalben angetroffen: 4Ex am 26.5.92 (Vf); 1Ex am 10.6.92 (SIEGNER); 1Ex am 11.5.93 (BERNECKER).

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica*: 1Ex am 6.5.92 (BERNECKER, JENNING).

Raubseeschwalbe *Sterna caspia*: 1Ex am 18.8.93 im öWB (Vf).

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*: (Lit. 918,923, 945). **1992**: Ab 22.4. (SIEGNER) bis 13.8. (BINDL, FAAS) wurden 24 Nachweise mit steigender Individuenzahl (max. 5Ex) erbracht. **1993**: Ab 13.4. (BERNECKER) bis 14.7. (Vf) wurden 10 Nachweise von 1-2Ex erbracht. Vom benachbarten Feringasee meldete KÖHLER am 17.7. 2ad+3dj.

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*: Am 17.7.93 registrierte KÖHLER am benachbarten Feringasee eine Brandseeschwalbe.

Hohltaube *Columba oenas*: 1Ex am 30.3.92 (BERNECKER, HENSEL). Als nicht sicher in der Artzugehörigkeit stufen RENNAU und SIERING nach eigener Einschätzung die beiden Hohltauben am 28.2.93 ein.

Ringeltaube *Columba palumbus*: Tab. 5.

Turteltaube *Streptopelia turtur*: 2Ex am 22.8.92 (RENNAU); 1Ex am 5.9.92 am Zubringer Höhe WT (Vf); 1Ex am 20.5.93 (FIRSCHING, RENNAU, SIERING); 1Ex am 8.8.93 (OT).

Türkentaube *Streptopelia decaocto*: Stets im Teichgut Birkenhof und am Bauhof zwischen Mrz. und Okt. in kleiner Anzahl (<5Ex) anzutreffen; allerdings je 11Ex im Okt.92 und Apr.93 (Vf).

Kuckuck *Cuculus canorus*: Tab. 4+7. Unter Berücksichtigung der Gefahr von Doppelzählungen wurden Maximalzahlen 1992 von ca. 6-7♂ (FIRSCHING, Vf) und 1993 von 8-9Ex (OT, Vf) geschätzt.

Waldkauz, Waldohreule *Strix aluco*, *Asio otus*: 1Ex am 8.7.92 (FIRSCHING); 2 Waldohreulen am 13.8.93 öWB SO-Bereich (Vf); 1Ex (*A. otus* ?) am 1.11.93 (FAAS).

Schleiereule *Tyto alba*: Im Nistkasten mit jungen Turmfalken am Gehöft südlich des K3/12

gefunden HORTIG und SIEGNER im Jun.92 alte Gewölle von Schleiereulen.

Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus*: 1♂ am 26.5.92 in den WT und wegen Dunkelheit eine unsichere Angabe am großen Schilffeld vom 30.5.92 (Vf).

Mauersegler *Apus apus*: Tab. 7.

Eisvogel *Alcedo atthis*: Tab. 4. HORTIG und SIEGNER bestätigten bei der Kontrolle und Wartung der Eisvogelwand, daß 1992 kein Brutversuch erfolgte.

Wiedehopf *Upupa epops*: **1992**: Die 4 Meldungen (BERNECKER, HENSEL, Vf) vom 10.4.-6.5. nennen 4 unterschiedliche Orte (OB, wWB, Landsamer Brücke, Labor). Trotzdem kann angenommen werden, daß es sich um dasselbe Tier handelte. 1Ex am 22.8. am Vorfluter der Winterteiche (Vf). **1993**: Je 1Ex am 23.+27.3. am SD und QD (BERNECKER, Vf); 1Ex am 25.4. am ND (RENNAU); 1Ex am 1.9. am Vorfluter Höhe K3/8 (BARTH).

Grünspecht *Picus viridis*: 1♂ am 11.4.92 (FIRSCHING, RENNAU); 1Ex am 26.2.93 am QD-Nord (Vf).

Grauspecht *Picus canus*: 1Ex am 9.4.92 im Dammwald gehört (WÜST).

Schwarzspecht *Dryocopus martius*: 1Ex am 1.1.93 (OT); 1Ex am 17.+18.+19.9.93 am E-Werk und FT (BERNECKER & HÖRL, KÖHLER, MODL, OT).

Buntspecht *Dendrocopos major*: Tab. 4. Brutnachweise stammen vom 28.5.92 (FIRSCHING) und 2.6.92 (Vf). 1993 gelang kein direkter Brutnachweis, doch wurden wie im Sommer 92 mehrmals flügge Junge gemeldet.

Kleinspecht *Dendrocopos minor*: Tab. 4.

Wendehals *Jynx torquilla*: 1Ex am 26.8.92 gefangen (BERNECKER); 1Ex am 6.9.92 (OT); 1Ex am 9.5.93 gehört (SIERING).

Heidelerche *Lullula arborea*: Am 2.5.92 hörte SIERING eine Heidelerche.

Feldlerche *Alauda arvensis*: Tab. 7. Während der Brutzeit wurden innerhalb des scharf umgrenzten ITg kaum Feldlerchen beobachtet, ab Aug. bis Mitte Sep. drang auch kein Gesang mehr ins Gebiet und daher liegt auch keine Meldung vor. Ein sich abhebendes Ergebnis: 100Ex am 11.3.93 (Vf).

Uferschwalbe *Riparia riparia*: Tab. 7. Aus der Zeit zwischen Mitte Mai und Anfang Aug.92 liegt nur eine Meldung von FAAS und BINDL vor: 5Ex am 12.6. im OB.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*: Tab. 7. Einzelne Brutpaare in der Garage.

Mehlschwalbe *Delichon urbica*: Tab. 7. Mehrere Brutpaare am Laborgebäude und an der Garage.

Schafstelze *Motacilla flava*: Tab. 7 Die meisten Daten über Schafstelzen wurden auf dem SD zum öWB und OB gewonnen. Dort halten sich trotz üppig wachsenden Gestrüchs überwiegend Nichtbrüter und flügge Jungvögel auf. Zug und Brut können viel besser auf den umliegenden Feldern verfolgt werden. Am 10.5.92 begleiteten 8♂ der Rasse *thunbergi* ca. 56 Schafstelzen (südlich OB) (Vf). Am 8.5.93 1♂ *thunbergi* (FAAS). Vom Frühjahrzug liegen mehrere Hinweise auf Schlafplatz-Einflüge in Schilfstreifen vor (KÖHLER, RENNAU, Vf am 24.4.92 mit >30Ex und KÖHLER am 15.4.93 mit 80-120Ex).

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*: Gebirgsstelzen treten mit bemerkenswerter Konstanz in der Zahl der Nachweise und der Individuen (<5Ex) auf. Familien mit gerade flüggen Jungen bildeten hierbei eine Ausnahme. Geschätzte Brutpaarzahl: 4-5 (E-Werk, Kraftwerk Finsing, Abfanggraben mit Landshamer Brücke, Brücke B471, Wehr-VKL).

Bachstelze *Motacilla alba*: Unter den Bachstelzen entlang des Werkkanals bemerkte BERNECKER am 8.4.92 ein ♀ der Trauerbachstelze (*M. a. yarrellii*).

Baumpieper *Anthus trivialis*: Tab. 7. Nur während der Zugzeiten 1992 konnten Baumpieper am SpS-ND registriert (vgl. 37. Bericht, Vf) werden. Ausnahme: 1 singendes ♂ am 12.6.92 im öWB (BINDL, FAAS).

Wiesenpieper *Anthus pratensis* und Wasserpieper *A. spinoletta*: Tab. 6. Fast alle entlang des Werkkanals.

Neuntöter *Lanius collurio*: Am 6.5.92 mindestens 1♂ am Werkkanal (BERNECKER, JENNING, Vf); 1 weibchenfarbenes Ex am 29.8.92 in den K1-Teichen (BERNECKER, Vf); 1♀ am 20.8.92 an der Deponie (FIRSCHING, RENNAU, SIERING); 1♂ am 11.8.93 (FAAS) und je 1juv am 2.8.+17.9.93

(LANGE bzw. KNOLL).

Raubwürger *Lanius excubitor*: Im Herbst 1992 hielt sich ein Raubwürger südlich der FT (zeitweise am NSG) auf (SCHMITZ, SEILER).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*: Mit der Meldung über zwei Gruppen von 12 bzw. 9 Seidenschwänzen am 16.2.92 schließt OT die Serie der vielen Beobachtungen der vorhergehenden Winter ab.

Wasseramsel *Cinclus cinclus*: 1Ex am 21.1.93 (Vf).

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*: Tab. 5+8. Nach der vorangegangenen Kältewelle im Dez.92 schätzte OT am 6.1.93 nur noch halb so viele Zaunkönige.

Heckenbraunelle *Prunella modularis*: Tab. 5+8.

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*: Mit der Meldung über 1 singenden Rohrschwirl im Keilbergwinkel am 16.5.92 (FAAS) setzt eine zweimonatige (bis 19.7. OT) Serie ein, die fast über die gesamte Zeit von 2♂ zeugt, wobei die beiden Sänger die entgegengesetzten Endbereiche des großen Schilffeldes besetzt hatten. OT schloß aus dem Verhalten des östlichen ♂ (=Keilbergwinkel) auf die Existenz eines ♀. 1Ex am 8.5.93 am Goldachsee (FAAS); 1Ex am 13.6.+25.7. am Inselwall singend (OT).

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*: 1♂ am 15.+21.5.93 im NSG singend (Vf).

Feldschwirl *Locustella naevia*: 1Ex am 1.5.92 (SIERING).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*: Tab. 7. In beiden Jahren wurden jeweils bis Mitte Mai einzelne singende ♂ an unterschiedlichen Stellen notiert. Im Sommer 93 hat sehr wahrscheinlich ein Paar am Holzteich gebrütet (BERNECKER).

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*: Tab. 7+8.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*: Tab. 7+8. Am 16.8.92 notierte OT einen Teilalbino. Am 6.9.92 fand OT noch Junge im Nest.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*: Tab. 7+8. OT schätzte 1992 3 Brutpaare am SpS. Dies bestätigt die Abnahme, die schon in den vorausgegangenen Brutperioden bemerkt wurde. Allerdings war 1992 das Schilf durch winterliche Schneelast flach gedrückt worden und

bot kaum noch attraktive Reviere (ein singendes ♂ in einen Weidenbusch am 6.5. Vf). Dagegen blieb der Bestand in den FT einigermaßen konstant.

Gelbspötter *Hippolais icterina*: Tab. 7+8.

?Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*: WÜST hörte und beobachtete am 13.8.92 eine Sylviide, in der er einen Orpheusspötter vermutete. Auch nach Tonbandanhörung kam WÜST zu keinem sicheren Ergebnis.

Gartengrasmücke *Sylvia borin*: Tab. 7+8.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*: (Lit. 947) Tab. 7+8. Drei Meldungen jeweils über einzelne ♂, die auf Überwinterungsversuche schließen lassen: 21.11.92 (BERNECKER & HÖRL); 5.+26.12.93 (OT).

Klappergrasmücke *Sylvia curruca* und Dorngrasmücke *S. communis*: Tab. 7+8.

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*: BERNECKER und FIRSCHING fingen am 11.8.92 in den WT 1dj Ex.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*: Tab. 7+8. In der Tab. 7 bilden die Zugdaten die Endpunkte der ununterbrochenen Datenfolgen. Außerhalb dieser Zeitangaben wurden Zilpzalpe 1992 am 6.1. (2Ex) und 2.2. (OT); am 13.2. (KNOLL); am 13.12. (Vf) und am 26.12. (OT) gemeldet. 1993 lauten die entsprechenden Meldungen: 13. (Vf), 14. (2Ex OT), 20. (KNOLL) und 28.11. (OT, OTT); 18.+20.+28.12. (Vf). Am 24.4.92 beschrieb BERNECKER einen dem Zilpzalp ähnlichen Vogel mit stereotypem, aber untypischem Gesang zwischen der 1. und 2. Insel und löste damit ein Rätselraten aus. Nach Vergleichen von Tonkonserven und genauer Beobachtung des Sängers blieb es beim Zilpzalp. Er wurde am 1.5. letztmalig gehört.

Fitis *Phylloscopus trochilus*: Tab. 7+8. Die Tab. 7 weist in den letzten Jahresdaten Unzulänglichkeiten auf.

Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*: Am 9.5.93 am Keilberg 1 singendes ♂ (SIERING); am 17.9.93 1 Nachzügler am großen Schilffeld (KNOLL).

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*: Waldlaubsänger fielen nur während des Frühjahrszuges auf. 1992: Am 22.4. beginnt die Datenserie (BERNECKER) und es folgen noch im Apr. 5 Nachweise. Bis Mitte Mai liegen weitere 6 vor, wobei OT am 3.5. gleich 3 singende ♂ notierte.

Erst wieder am 5.7. (FIRSCHING) und am 7.9. (SIEGNER) gelangen 2 weitere Nachweise. 1993: Am 21.4. beginnt die Datenserie durch KÖHLER und bringt bis Mitte Apr. insgesamt 12 nahezu gleichverteilte Nachweise. Für eine Brut liegen keinerlei Anzeichen vor.

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus* und Sommergoldhähnchen *R. ignicapillus*: Tab. 6.

Grauschnäpper *Muscicapa striata*: Tab. 7. Die jährliche Brutpaarzahl wird auf 3-4 geschätzt. Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*: Trauerschnäpperdaten liegen fast nur aus den Zugzeiten vor, wobei der Herbstzug auffälliger ausfällt. Nachweise/Ex: 1992: 25.4.- 2.5. 2/2; (8.7.: 1) 16.8.-16.9. 13/29.; 1993: 29.4.-10.5. 2/2; 2.8.-26.9. 15/45.

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*: 1 (braungraues) Ex am 12.9.93 (KNOLL).

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*: 1♂ am 21.3.92 (BERNECKER & HÖRL, Vf).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*: 1♀ am 27.4.92 (BERNECKER); 1Ex am 7.9.93 (KNOLL).

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*: Innerhalb der Brutzeit blieben Meldungen fast aus. Nachweise/Ex: 1992: 20.-26.4.92 7/8; 26.6. 1♂; 8.8.-27.9.10/11.; 1993: 11.8.-2.10. 6/7.

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochrorus*: Tab. 7 Ein Paar hat in jedem Jahr am Laborgebäude, möglicherweise auch am Kraftwerk Finsing gebrütet.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*: 1 schlagende Nachtigall im Inselwall am 28.5.93 (FIRSCHING). Diese wurde am 31.5. (OT) und 3.6. (SIEGNER) bestätigt. Fast 3km westlich davon sang am 2.6. (Vf) am Vorfluter der WT eine (zweite?) Nachtigall. Zwischen dem 11. und 25.5.93 sang eine Nachtigall am Werkkanal östlich des VKL (Vf).

Blaukehlchen *Luscinia svecica*: Am 11.4.92 wurden 2♂ registriert (BERNECKER, FIRSCHING, RENNAU), am Folgetag beobachtete OT, wie dieses ♂ eine Rohrammer aus seinem Revier vertrieb. Am 11.4.93 sang 1♂ in dem kleinen Schilffleck im öWB. Auf eine Brut kann nicht geschlossen werden.

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*: Tab. 5.

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*: 1Ex am 25.4.92 (BERNECKER, WÜST); 1Ex am 22.9.92 (FIR-

SCHING, KÖHLER).

Misteldrossel *Turdus viscivorus*: 1992: Im Mrz. 2 Meldungen (FIRSCHING, MARQUART); im Dez. 1 Meldung (BERNECKER & HÖRL). 1993: Im Feb. 2 Meldungen (KÖHLER, Vf); im Mrz. 1 Meldung (KÖHLER) – bis auf die im Mrz.93 (2Ex) jeweils nur Einzelvögel.

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*: Lockere Brutgemeinschaften konnten im Teichgut Birkenhof, am westlichen Spitz des VKL samt benachbartem Bauhof, um das E-Werk herum samt östlichem Dammwald, 2. Insel, südlich K3/5 und K2/12 ermittelt werden. Wandergemeinschaften über 100 Drosseln wurden nicht mehr gemeldet.

Singdrossel *Turdus philomelos*: Tab. 7+8. Weit über die Individuenzahl der übrigen Meldungen ragt die von FAAS und TRÖGER mit 2-300Ex am 10.10.93.

Rotdrossel *Turdus iliacus*: Anzahl Meldungen aus 1992: 3.1.(FAAS), 7.3.- 7.4.: 7; 29.10.-21.11.: 10; aus 1993: 10.3.-10.4.: 7; 9.10.-28.11.: 15.

Die Notiz von SIEGNER über eine Gruppe von 46Ex am 31.3.93 nennt eine ungewöhnlich hohe Zahl.

Amsel *Turdus merula*: Tab. 8.

Bartmeise *Panurus biarmicus*: Nachweise/ Höchsthzahl Ex:

1.1. -26.1.92 10/4; 22.2.-19.3. 11/>2; 18.10.92-2.4.93 62/7; 29.10.-19.12.93 18/4.

Die Aufenthaltsorte der Bartmeisen waren gleichzeitig über das gesamte große Schilffeld und häufig weit östlich des Tafelberges verstreut, es gab keine zeitlich bevorzugten einzelnen Standplätze. Daher dürfen die genannten Höchstzahlen auch nur als unterste Werte verstanden werden und liegen sicher um ein Mehrfaches darüber. Isoliert von den Datenserien steht die Notiz von STEGER vom 10.5.93, als er Rufe am Tafelberg hörte.

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*: Tab. 6. Zur Brutzeit 92 wurden Nistmaterial tragende (ab 27.2.) Altvögel und Familien (auch 1993) angetroffen (BERNECKER, FIRSCHING, KÖHLER, OT, SIEGNER, Vf). Ein herausragendes Summenergebnis von >40Ex nannte FIRSCHING am 19.2.92.

Beutelmeise *Remiz pendulinus*: Tab. 5+6. Die beiden Berichtsjahre traten unterschiedlich her-

vor. 1992 suchte und entdeckte OT im Herbst mindestens 2 Nester erfolgreicher Brutten in Weiden über Schilf und vermutete auch noch ein drittes Nest. Im Herbst 1993 konnte OT nur ein unfertiges Nest (Schaukel) entdecken.

Sumpfmehse *Parus palustris*: Tab. 6. Eine Brut wurde von BERNECKER & HÖRL am 25.4.92 nachgewiesen. Altvögel mit flüggen Jungen notierte OT am 22.8.93. Höchsthzahl: 5Ex am 3.12.93 (KNOLL).

Weidenmeise *Parus montanus*: Tab. 6. 1 Familie am 29.8.93 (OT). Höchsthzahl: 7Ex am 1.3.92 (OT).

Blaumeise *Parus caeruleus*: Tab. 8. Mehrmals wurden in beiden Jahren Familien notiert.

Kohlmeise *Parus major*: Tab. 8. Mehrmals in beiden Jahren Familien; FAAS notierte am 25.10.92 ca. 40Ex in einer Gruppe.

Tannenmeise *Parus ater*: Tab. 6. Mitte Sep.93 zeigte sich der Durchzug deutlich; mehrmals sind Gruppen von über 20Ex gemeldet worden (FIRSCHING, KARCHER, OT, RENNAU, STIERING).

Kleiber *Sitta europaea*: Tab. 6. Bruthinweise stammen von OT (2.8.92+22.8.93). OT beobachtete am 7.2.93 einen Kleiber, der eine Gehäuse-schnecke in einer Astgabel zertrümmerte.

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*: 1 singendes ♂ am 5.3.93 (BINDL, FAAS, SCHULZE).

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*: Tab. 6. Bruthinweise stammen von FIRSCHING (6.6.92).

Grauwammer *Miliaria calandra*: (Lit. 951). Früher regelmäßig mit vielen Nachweisen – zuletzt im Sommer 1985. In der Berichtszeit: 1Ex am 13.8.92 am OB (BINDL, FAAS).

Goldammer *Emberiza citrinella*: Tab. 8. Im großen Schilffeld nächstgelegene Goldammern wurden im Jan. und Feb. in beiden Jahren und im Dez.93 überwiegend von OT registriert. Beispiele: am 1.1.92 (ca. 25Ex OT); am 22.2.92 (>60Ex FIRSCHING); am 19.12.93 (>25Ex OT).

Rohrhammer *Emberiza schoeniclus*: Tab. 8.

Buchfink *Fringilla coelebs*: Tab. 8.

Bergfink *Fringilla montifringilla*: Tab. 6. Die Individuenzahl von Bergfinken hat nur 3 mal die Dutzendmarke überschritten.

Girlitz *Serinus serinus*: Tab. 6. Singende Girlitze sind am Bauhof, am E-Werk, am Kraftwerk Finsing gehört worden.

Grünling *Chloris chloris*: Tab. 5.
 Stieglitz *Carduelis carduelis*: Tab. 5.
 Zeisig *Carduelis spinus*: Tab. 6.
 Birkenzeisig *Carduelis flammea*: Einzelne oder mehrere Birkenzeisige: Am 19.12.92 (BERNECKER & HÖRL), 29.9.93 (BERNECKER, FIRSCHING) und 29.10.93 (SIERING).
 Hänfling *Carduelis cannabina*: Tab. 6.
 Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*: (Lit. 929). Ein junges ♂ sang am 13.6.92 an der Mündung des Abfanggrabens (BERNECKER & HÖRL, Vf). Am 5.12.93 beschrieb OT seine Beobachtung (auf 25m Entfernung) über 1ad, auch rufendes ♂. Ein Hinweis auf Käfigvogel liegt nicht vor.
 Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*: 3Ex am 1.11.93 (FAAS).
 Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*: **1992**: 3Ex am 5.3. (FIRSCHING); vom 7.-28.4. 4 Meldungen über Einzelvögel (BERNECKER, FIRSCHING, HENSEL, RENNAU, Vf); 3Ex am 13.9. (FIRSCHING); 1Ex am 10.11. (OT). **1993**: 1Ex am 10.10. (OT); 9Ex am 18.12. (Vf).
 Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*: Tab. 6.
 Haussperling *Passer domesticus*: Haussperlinge wurden im Teichgut, am Bauhof, am E-Werk und an der QD-Schleuse gesehen.
 Feldsperling *Passer montanus*: Feldsperlinge besetzen gerne die Nistkästen und fielen später wegen ihrer Jungenverbände und winters

in der Nähe der Futterstellen (QD-Enden und Fasanenfütterungen in den FT) auf. Gruppen über 40Ex notierten OT am 9.2.92, Vf. am 15.8.92, BERNECKER & HÖRL am 4.12.93.

Star *Sturnus vulgaris*: Tab. 7. Geschätzte Übernachtungszahlen: 2000Ex am 9.8.92 (FIRSCHING, RENNAU); 8000Ex am 22.9.92; 15000Ex am 26.8.93 und 4000Ex am 24.9.93 (Vf).

Pirol *Oriolus oriolus*: Tab. 7+8.

Eichelhäher *Garrulus glandarius*: Tab. 6.

Elster *Pica pica*: Tab.9. Eine Gruppe aus 20 Elstern hielt sich am 9.2.93 am Zubringer 3/11 auf (Vf).

Dohle *Corvus monedula*: Tab. 7. Dohlen werden fast nur im Zusammenhang mit Saatkrähen gemeldet.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*: Tab. 7. Im Verlauf der Schlafplatzflüge von Ost nach West rasteten Saatkrähen gerne auf den Bäumen der Ostinsel und entlang des Einlaufs zum SpS. Einzelne Saatkrähen wurden auch zur Brutzeit gemeldet (BERNECKER, FAAS, OT).

Aaskrähe *Corvus corone*: Tab.9. Mitte Jan.92 nutzten ca. 600 Rabenkrähen (Vf) die hohen Pappeln am Einlauf vom SpS zum Nächtigen. Im folgenden Jahr notierte OT am 7.2.93 ca. 200Ex am Schlafplatz auf der Ostinsel. SIERING registrierte am 29.10.93 einen Bastard aus Raben- und Nebelkrähe.

3. Tiergartenflüchtlinge (Lit. 928).

Trauerschwan *Cygnus atratus*: 1Ex 16.9.92; 1Ex 8.6.-1.9.93.

Weißwangengans *Branta leucopsis*: 1Ex 23.3.-8.4.93 meistens unter Graugänsen; 1Ex 21.-29.12.93; 3Ex 28.+30.11.93.

Rostgans *Tadorna ferruginea*: ♂♀ 21.4.93; 1Ex 15.8.93; ♀ 30.10.-29.12.93.

Nilgans *Alopochen aegyptiacus*: 2Ex 4+5.12.93.

Hottentottenente *Anas punctata*: 1Ex 6.3.92.

Bahamaente *Anas bahamensis*: 1Ex 30.6.92; 1Ex 21.7.92; ♀+2 weiße Ex 26.7.-16.8.92; 1Ex 17.8.-20.10.92.

Spitzschwanzente *Anas georgica*: 1Ex 10.5.92; ♂ 16.5.92; 1Ex 26.8.92; 1Ex 11.8.93.

Zimtente *Anas cyanoptera*: ♂♀ 8.2.92; ♂♀ 21.3.-14.4.92; ♀ 12.5.92.

Chilenische Pfeifente *Anas sibilatrix*: ♂♀ 3.1.93.

Brautente *Aix sponsa*: Tab.9. ♂ 8.-23.6.92; ♀ 10.6.92; 2♀ 19.-25.6.93.

Mandarinente *Aix galericulata*: Tab.9. **1992**: ♀ 6.1.; ♂♀ 14.2.; ♂♀ 17.-25.3.; ♀ 21.4.; ♀ 30.5.-25.7.; ♀ 18.-24.6.; 1Ex 30.7.-31.10.; ♂ 2.11.; ♀ 26.12.. **1993**: ♂♀ 28.3.; 2♂ 25.5.; ♂♀ 31.5.-8.6.; ♀ 8.-28.6.; 1Ex 5.7.-15.8.; 2♀ 25.7.; 3Ex 13.8.; 2Ex 25.8.; ♂

3.10.; 2♂+♀ 5.10.; 2♂ 26.10..

Peposakaente *Netta peposaka*: ♂ 30.4.92; ♂ 19.12.92; ♂♀ 8.-11.5.93; ♂♀ 6.6.93.

Halsbandsittich *Psittacula krameri*: 1Ex 27.9.92 (oder *Psittacula spec.*).

Nymphensittich *Nymphicus hollandicus*: 1Ex 29.7.93.

Literatur mit Bezug auf das Ismaninger Teichgebiet: 22. Folge

(unter Beteiligung von Dr. W. Wüst)

918. BÄR, U. & F. JOCHUMS(1993): Brutbestand und Bruterfolg der Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* im Landkreis Bad Tölz – Wolfrathausen. Orn. Anz. 32: 45-58.
919. (1993): Erfolgreiche Brut der Weißkopfmöwe *Larus cachinnans* 1992 am Starnberger See. Orn. Anz. 32: 75-76.
920. -, (1994): Übersommern eines Ohrentauchers *Podiceps auritus* 1993 am Starnberger See. Orn. Anz. 32: 75.
921. BEZZEL, E. (1992): Rastende Kormorane (*Phalacrocorax carbo*) in Südbayern: Entwicklung der Bestände im Winterhalbjahr 1991/92. Garm. vogelkdl. Ber. 21: 46-55.
922. BUCHER, K. (1994): Der Ismaninger Speichersee und das Teichgut Birkenhof. Naturschutz-Report (LBV-München) 2/94: 10-11.
923. BUDDÉ, C. (1992): Bruterfolg und Jungenverluste der Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* auf einem Nistfloß. Orn. Anz. 31: 151-157.
924. FRANZ, D. (1993): Der Flußregenpfeifer – Vogel des Jahres 1993. Vogelschutz (LBV) 1/93: 4-7.
925. HARENBERG, M. (1992): Zum Fortgang der IWRB/Ramsar-Arbeit in Deutschland. Orn. Mitt. 44: 211-212.
926. HEINZE, G. (1992): Die Lachmöwe – Bestandsanalyse in Bayern 1950-1991. Vogelschutz (LBV) 4/92: 28-33.
927. HEISER, F. (1992): Erfolgreiche Brut des Schwarzhalstauchers *Podiceps nigricollis* im Lech-Donau-Winkel. Orn. Anz. 31: 172.
928. HERKENRATH, P. (1993): Faunenverfälschung durch nichteinheimische Entenvögel – ein Problem des Artenschutzes. Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 31: 75-77.
929. JOCHUMS, F. (1992): Zum Vorkommen des Karmingimpels *Carpodacus erythrinus* im Landkreis Bad Tölz – Wolfrathausen. Orn. Anz. 31: 63-67.
930. KELLER, T. (1993): Untersuchungen zur Nahrungsökologie von in Bayern überwinterten Kormoranen *Phalacrocorax carbo sinensis*. Orn. Verh. 25: 81-128.
931. KÖHLER, P. (1991): Mauserzug, Schwingenmauser, Paarbildung und Wegzug der Schnatterente *Anas strepera* im Ismaninger Teichgebiet. Orn. Anz. 30: 115-191.
932. — (1994): Wanderungen mitteleuropäischer Schnatterenten (*Anas strepera*). Eine Auswertung von Ringfunddaten. Vogelwarte 37: 253-269.
933. — & E.v. KROSIGK (1994): Der Mauserzug in das Ismaninger Teichgebiet – Ein ökologischer Engpaß für Wasservögel Mittel- und Nordeuropas? Naturschutz-Report (LBV-München) 2/94: 12-14.
934. KRETSCHMER, K., J. MOOIJ & C. SUDFELDT (1993): Aufschwung im Feuchtgebietsschutz? Naturschutz heute (NABU) 4/93: 18-20.
935. KROSIGK, E.v. (1991): Bestandszählungen an Schnatterenten *Anas strepera* im Ismaninger Teichgebiet 1977-1990. Orn. Anz. 30: 151-157.
936. — (1992): Das Europareservat Ismaninger Teichgebiet. 37. Bericht: 1988-1991. Orn. Anz. 31: 97-135.
937. LANZ, U. (1993): Der Kormoran – gefräßiger Fischräuber oder Sündenbock? Altmühlseebericht 1 (LBV): 55-60.
938. LEIBL, F. (1992): Important Bird Areas – Vogellebensräume von europäischer Bedeutung. Vogelschutz (LBV) 2/92: 28-29.
939. — & P. ZACH (1992): Phänologie, Bestand und Brutbiologie des Schwarzhalstauchers in der Oberpfalz. Vogelwarte 113: 35-47.
940. LENZ, T. (1992): Brutversuch der Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* im Eggelburger See bei Ebersberg. Orn. Anz. 31: 69-70.
941. LOHMANN, M. (1994): Avifaunistischer Jah-

- resbericht Chiemsee 1991-1993. AIB 1: 17-24.
942. MARTENS, U. (1993): Ornithologie und Naturschutzrecht. Orn. Mitt. 45: 141-144.
943. MATTEWS, G.V.T.: (1993): Feuchtgebiete – Schutz und Erhaltung im Rahmen der Ramsar-Konvention. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Republik Österreich; Band 3.
944. MAYR, C. (1991): Europäische Vogelschutzgebiete (IBA) in der Bundesrepublik Deutschland – Entwicklung seit 1990. Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 30: 35-53.
945. NITSCH, G. (1992): Zur Situation der Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* in Bayern 1979 - 1991. Orn. Anz. 31: 137- 150.
946. OBERMEIER, C. (1992): Naturreservate in München und Umgebung, Teil III. Naturschutz-Report (LBV-München) 1/92: 28-29.
947. PIETSCH, W. (1992): Winterbeobachtung einer Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*. Orn. Anz. 31: 81-82.
948. RENNAU, H. (1993): Isar und Isar-Auwald bei Ismaning – eine Zustandsbeschreibung. Naturschutz-Report (LBV-München) 1/93: 32-34.
949. SCHMITZ, K. (1994): Herbstaufenthalt eines Sakerfalken *Falco cherrug* im Bereich des Ismaninger Teichgebietes. Orn. Anz. 33: 67-70.
950. STREHLOW, J. (1992): Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets. 4. Ergänzungsbericht 1986-1990. Orn. Anz. 31: 1-41.
951. VIDAL, A. (1991): Rückgang des Brutbestandes der Grauammer *Miliaria calandra* im ostbayerischen Donautal. Orn. Anz. 30: 173-175.
952. — & F. LEIBL (1992): Erfolgreiche Brut des Seidenreiher *Egretta garzetta* bei Regensburg. Orn. Anz. 31: 175-177.
953. VORDERMEIER, T. & T. KELLER (1992): Kormoranprojekt in Bayern angelaufen. Vogelschutz (LBV) 4/92: 4-7 34.
954. WEISE, R. (1992): Zum Brutbestand der Kolbenente (*Netta rufina*) in Deutschland. Orn. Mitt. 44: 115-119.
955. WESTPHAL, U. (1992): Botulismus – tödliche Gefahr für Wasservögel. Naturschutz heute (NABU) 2/92: 60-62.
956. WÜST, W. (1992): Neue Vögel des Nymphenburger Parks. Orn. Anz. 31: 57-61.
957. ZACH, P. (1992): Zur Bestandssituation des Schwarzhalbstauchers (*Podiceps nigricollis*) im Röhelseegebiet/Oberpfalz. Jber. OAG Ostbayern 19: 145-153.

Eberhard v. Krosigk
Ludmillastraße 3/III
D-81543 München

Anhang

Tab. 1: Die jeweils an einem Tag zur Monatsmitte gezählten Ex und Arten (A) von Gaviidae, Podicipedidae, Phalacrocoracidae, Anatidae und Rallidae. M=Monatsmittel der Jahre 1982-1991. – *Sum of mid-month counts of numbers (Ex) and species (A) of the above mentioned families. (M = monthly mean 1982-1991)*

	1992			1993	
	M	Ex	A	Ex	A
Jan	9499	7440	21	6976	19
Feb	8066	6786	20	3891	21
Mrz	9296	4702	21	6227	22
Apr	6653	5183	21	5782	18
Mai	4406	3680	21	3410	16
Jun	8700	7724	20	12137	17
Jul	32378	35603	18	38414	19
Aug	37893	34830	19	29920	19
Sep	18966	10912	20	6362	17
Okt	14541	9883	26	8068	20
Nov	9575	5586	19	4575	21
Dez	10061	5891	17	4635	19

Tab. 2: Maximal- und Minimalzahlen sowie das Erfassungsdatum häufiger Wasservogelarten. – *Maximum and minimum numbers plus date of some common waterfowl species.*

		1992		1993	
Höcker- schwan	max	771	13.08.	571	13.07.
	min	9	22.12.	2	04.01.
Schnatter- ente	max	6013	21.07.	6524	21.07.
	min	108	27.01.	72	05.02.
Stockente	max	2974	03.01.	2995	17.01.
	min	64	30.04.	134	01.09.
Tafelente	max	18652	27.07.	20039	21.07.
	min	68	30.04.	63	20.04.
Reiherente	max	16232	11.08.	14387	13.08.
	min	289	02.06.	519	30.11.
Bläßhuhn	max	8345	28.09.	4454	25.08.
	min	381	26.02.	561	10.02.

Tab. 3: Maximalzahlen und Erfassungsdatum. – *Maxima plus date (other waterfowl).*

	1992		1993	
Haubentaucher	352	28.09.	109	15.09.
Schwarzhalstaucher	909	05.08.	1002	21.07.
Zwergtaucher	147	02.09.	134	20.04.
Pfeifente	87	22.12.	112	28.12.
Krickente	458	24.11.	352	05.10.
Spießente	30	24.11.	30	15.03.
Knäkente	70	11.08.	38	24.06.
Löffelente	588	22.09.	695	28.09.
Kolbenente	1431	11.08.	3579	21.07.
Schellente	384	12.01.	272	05.02.
Zwergsäger	5	06.03.	4	*
Gänsesäger	129	17.11.	80	10.01.

5.+6.+16.2.+20.+21.3.+28.12.

Tab. 4: Monatssummen der Individuen. – *Monthly sum of excursions and individuals.*

	Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Zahl der Exkursionen	1992	31	40	36	39	33	32	27	28	29	28	30	30
	1993	31	29	40	33	30	19	16	25	31	30	24	28
Rothalstaucher	1992				4	1	4		6	5	7	5	
	1993					4		1			1		
Zwergsäger	1992	11	16	15									6
	1993	17	28	13									22
Mäusebussard	1992	28	41	49	42	26	12	13	23	58	105	41	62
	1993	47	37	57	45	40	20	12	44	62	82	45	49
Sperber	1992	19	9	11	8	2	1	4	11	10	27	18	19
	1993	17	11	11	12	1	1	1	8	16	25	17	15
Habicht	1992	5	4	3	2			3	6	9	17	4	9
	1993	2		2	1	2	1	2	4	2	11	7	3
Schwarzmilan	1992				1	23	22	6	2	3			
	1993			1	5	19	13	3	1	1			
Wespen- bussard	1992				1	2			8	29			
	1993				2				4	5			
Rohrweihe	1992		1	1	31	20	15	4	25	33	8	1	
	1993				40	51	23	5	24	20	5		

	Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Kornweihe	1992										7	8	4
	1993	1	2	3		2					1		1
Fischadler	1992			1	2	6							
	1993			1	6	2	1			2	1		
Baumfalke	1992				3	14	11	3	3	4	1		
	1993					2	5		4	13	1		
Turmfalke	1992	6	5	6	14	20	14	26	5	4	6	5	7
	1993	11	6	10	7	11	10	2	5	4	5	9	3
Silber- und Weißkopfmöwe	1992	22	47	61	20	14	4	1		2	9	50	14
	1993	19	12	18	7	9	10	1	2	4	24	8	13
Kuckuck	1992				8	36	35	1	2				
	1993				6	98	47	1					
Eisvogel	1992	3		2			1	7	19	21	13	11	10
	1993	4	3	4		2	2	3	12	14	6	4	4
Buntspecht	1992	38	44	39	22	13	32	26	26	23	21	21	37
	1993	31	30	44	39	13	29	20	32	26	24	23	15
Kleinspecht	1992		1								1	1	
	1993		2	3	2				3	2			

Tab. 5: Monatsmaxima. – *Monthly maxima.*

	Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Kormoran	1992	292	223	242	264	296	321	350	331	429	687	1330	365
	1993	445	450	321	335	236	405	389	230	196	514	360	168
Graureiher	1992	20	71	136	95	100	100	105	145	174	122	68	32
	1993	47	36	93	82	73	136	50	37	65	54	23	20
Graugans	1992	170	84	55	55	61	71	73	97	43	114	106	78
	1993	70	97	80	77	48	91	89	71	88	91	140	116
Kiebitz	1992		43	340	4	12	35	72	14	30	340	300	65
	1993	3		27	30	18	7	1			200	125	
Bekassine	1992	5	4				1	3	6	8	11		
	1993			4				1	1	1	1	1	
Großer Brachvogel	1992		1	2				1	1	2	2	9	9
	1993			1	2			1	5	7	1		
Uferschnepfe	1992					1	2	2					
	1993				2	1							
Dunkler Wasserläufer	1992				1	1	5	6	3	8	3		
	1993				8	1	1		2	3	2		

	Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Rotschenkel	1992				1		3	2	1	1			
	1993			1	2	2	2		2		1		
Grünschenkel	1992			1	12	7	1	7	11	20	4	1	
	1993			1	11	5	1	3	11	3	3		
Wald- wasserläufer	1992	3	8	11	7		4	7	7	6	7	12	9
	1993	7	3	5	7		5	10	12	8	13	3	7
Bruch- wasserläufer	1992				2	4	40	82	15	10			
	1993				1	18	11	3	2	2	2		
Flußuferläufer	1992	1	1		5	10	2	15	31	8	2	1	1
	1993				3	15	3	14	20	11	2		
Alpen- strandläufer	1992					1	1		1	5	14	4	
	1993								2	8	57	2	
Kampfläufer	1992			11	1	25	6	24	6	4			
	1993			1	55	7	8		4	6	8		
Sturmmöwe	1992	380	370	18	4	4	5	2	1		2	23	98
	1993	200	275	470	8	2	3	3			4	18	120
Lachmöwe	1992	2500	6930	500	690	550	kA	kA	kA	kA	100	1110	1279
	1993	650	kA	3680	kA	kA	kA	kA	kA	kA	5200	1050	2880
Zwergmöwe	1992				22	21	1		1	1	6	3	
	1993				20	15			5	9	13	3	1
Trauer- seeschwalbe	1992				125	194	12	8	29	18	5		
	1993				125	150	5		40	22	2		
Ringeltaube	1992	1		30	35	3	4	5	27	50	3		
	1993			4	37	4	3	2	4	14	30		
Zaunkönig	1992	25	17	25	19	13	12	9	7	19	39	40	34
	1993	21	16	11	15	14	11	11	16	22	50	32	18
Hecken- braunelle	1992	2	2	8	27	19	9	5	2	15	9	7	5
	1993	2	1	9	52	14	11	5	11	23	10	10	3
Rotkehlchen	1992	8	7	9	36	4	3	2	8	41	75	29	15
	1993	10	3	7	45	3	2	5	20	27	44	36	12
Beutelmeise	1992	1	1	3	5	1	9	20	45	22	17	2	1
	1993			2	11	1	4	4	11	12	30	1	
Grünfink	1992	11	18	5	20	17	15	25	kA	kA	30	22	40
	1993	4	14	11	15	17	20	20	kA	12	40	40	24
Stieglitz	1992	70	35	30	18	4	2	8	59	36	60	15	22
	1993	1	19	7	4	5	3	10	33	150	70	120	50

kA = keine sachdienlichen Angaben – *no concrete figures available*

Tab. 6: Zahl der Nachweise in den Monaten. – *Number of registrations per month.*

	Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Wiesenpieper	1992	4	3	3	3					1		2	
	1993	2		44	1							1	3
Wasserpieper	1992	5	15	11	6						4	9	9
	1993	6	6	4	7						1	4	2
Winter- goldhähnchen	1992	4	3	1	1					1	16	15	8
	1993	1	5	2	2						4	8	4
Sommer- goldhähnchen	1992	1	3	3	5	1			3	3	6	6	4
	1993	1		8	6					1	4	2	1
Schwanzmeise	1992	7	15	12	9	4	3	3	6	4	9	14	11
	1993	8	9	9	1	2	5	5	7	8	7	5	6
Beutelmeise	1992	1	2	6	6	2	17	17	15	9	7	5	2
	1993			1	10	1	9	5	12	8	5	2	
Sumpfmeise	1992	6	4	6	10	2		1	3	2	4	9	10
	1993	6	8	6	2	1	1		3	6	5	6	6
Weidenmeise	1992	4	6	7	8	3	3	4	5	9	9	11	9
	1993	6	10	8	6	2	2	3	8	7	12	9	10
Tannenmeise	1992			2	1						2	2	
	1993			2	1					6	2		
Kleiber	1992	4	3	10	8	2	4	9	12	6	3	3	8
	1993	1	8	12	8	1		3	10	7	11	7	5
Garten- baumläufer	1992	5	14	11	9	8	8	11	13	10	13	11	10
	1993	11	8	17	7	4	4	5	8	12	9	6	8
Bergfink	1992		1		3						5	4	5
	1993										15	10	5
Girlitz	1992				5	1	3	1	1	1			
	1993				4	1					1		
Zeisig	1992	3	5	2						2	6	7	
	1993	1	4	1	1					4	11	8	1
Hänfling	1992		2		6	1			2		2		
	1993		1	3	3		1	1	2		3	2	3
Gimpel	1992	11	12	5						1	3	8	3
	1993	4	6	2	4					1	3	12	12
Eichelhäher	1992	1		3	3	2	1	2	10	14	11	7	4
	1993	1		5	4	3	1	1	5	10	8	5	3

Tab. 7: Zugdaten (E = Erstdatum; L = Letztdatum). – *First (E) and last (L) observation date of migrating species.*

		1992	1993				
				Gelbspötter	E	03.05.	29.04.
					L	17.08.	18.08.
Knäkente	E	02.03.	13.03.	Gartengrasmücke	E	20.04.	02.05.
	L	13.10.	01.11.		L	13.09.	29.08.
Schwarzmilan	E	20.04.	28.03.	Mönchsgrasmücke	E	02.04.	23.03.
	L	16.09.	29.08.		L	21.11.	27.10.
Kuckuck	E	24.04.	20.04.	Klappergrasmücke	E	14.04.	18.04.
	L	02.08.	17.07.		L	13.09.	09.10.
Mauersegler	E	22.04.	26.04.	Dorngrasmücke	E	24.04.	23.04.
	L	03.10.	12.09.		L	13.08.	27.10.
Feldlerche	E	13.02.	05.02.	Zilpzalp	E	28.02.	14.03.
	L	15.11.	11.11.		L	08.12.	01.11.
Uferschwalbe	E	14.04.	04.04.	Fitis	E	05.04.	28.03.
	L	24.10.	10.10.		L	08.10.	29.08.
Rauchschwalbe	E	29.03.	24.03.	Grauschnäpper	E	30.04.	07.05.
	L	02.11.	17.11.		L	13.09.	17.09.
Mehlschwalbe	E	04.04.	10.04.	Hausrotschwanz	E	20.03.	14.03.
	L	11.10.	28.09.		L	09.11.	19.11.
Schafstelze	E	22.03.	31.03.	Singdrossel	E	02.03.	14.02.
	L	02.10.	24.09.		L	02.11.	21.11.
Baumpieper	E	21.04.	08.05.	Star	E	16.02.	27.02.
	L	20.09.	30.10.		L	21.11.	28.11.
Schilfrohrsänger	E	11.04.	09.04.	Pirol	E	06.05.	29.04.
	L	27.09.	02.09.		L	09.09.	29.08.
Sumpfrohrsänger	E	30.04.	02.05.	Dohle	E	11.10.	22.09.
	L	13.07.	11.08.		L	05.03.	20.03.
Teichrohrsänger	E	27.04.	24.04.	Saatkrähe	E	25.10.	10.10.
	L	18.10.	10.10.		L	25.03.	09.03.
Drosselrohrsänger	E	27.04.	24.04.				
	L	02.09.	18.08.				

Tab. 8: Maximum singender ♂. – *Maximum of singing males.*

	1992	1993			
			Dorngrasmücke	3	3
			Zilpzalp	41	42
Zaunkönig	9	11	Fitis	38	49
Heckenbraunelle	14	16	Amsel	20	21
Sumpfrohrsänger	34	45	Singdrossel	5	5
Teichrohrsänger	111	104	Blaumeise	8	7
Drosselrohrsänger	18	14	Kohlmeise	26	33
Gelbspötter	19	16	Goldammer	18	18
Gartengrasmücke	55	56	Rohrhammer	9	15
Mönchsgrasmücke	85	92	Buchfink	90	87
Klappergrasmücke	3	2	Pirol	8	10

Tab. 9: Brutbestände in Brutpaaren bzw. führenden ♀ mit pulli. – *Number of breeding pairs resp. ♀ leading young.*

	1992	1993			
			Schnatterente	19	10
			Stockente	23	22
Haubentaucher	6	5	Löffelente		1
Schwarzhalstaucher	66	50	Kolbenente	3	3
Zwergtaucher	23	32	Tafelente	7	9
Kormoran	128	133	Reiherente	3	7
Graureiher	47	40	Bläßhuhn	124	133
Höckerschwan	20	13	Lachmöwe	150	125
Graugans	8	8	Elster	17	14
Brautente	1		Rabenkrähe	7	5
Mandarinente	2	2			

Tab. 10: Liste der im ITg beringten Vögel 1992-93. Zusammengestellt von A. BERNECKER. – *List of birds ringed at Ismaninger Teichgebiet in 1992 and 1993.*

	1992	1993			
			Trauerschnäpper		6
			Blaukehlchen		1
Flußregenpfeifer	2		Rotkehlchen	19	38
Bekassine	2		Gartenrotschwanz	1	
Mauersegler		2	Hausrotschwanz	1	
Eisvogel	1	1	Wacholderdrossel	2	4
Buntspecht	2	3	Amsel	3	19
Wendehals	1		Singdrossel	6	19
Uferschwalbe	2	14	Beutelmeise	26	13
Mehlschwalbe	1	6	Schwanzmeise		3
Rauchschwalbe	20	5	Weidenmeise	3	9
Schafstelze	1		Blaumeise	12	27
Bachstelze	2		Kohlmeise	10	23
Neuntöter		1	Tannenmeise		3
Zaunkönig	5	5	Kleiber	1	5
Heckenbraunelle	5	20	Goldammer	1	
Schilfrohrsänger	14	25	Rohrhammer	13	9
Sumpfrohrsänger	48	42	Buchfink	34	10
Teichrohrsänger	88	78	Grünling	5	4
Drosselrohrsänger	12	11	Stieglitz	1	9
Gelbspötter	33	3	Kernbeißer	3	
Gartengrasmücke	47	68	Feldsperling	1	1
Mönchsgrasmücke	131	187	Pirol		2
Klappergrasmücke	5	8	Eichelhäher		1
Dorngrasmücke	1	5			
Sperbergrasmücke	1		Summe	658	752
Zilpzalp	38	33			
Fitis	32	6			
Wintergoldhähnchen		1			
Sommergoldhähnchen		2			
Grauschnäpper	22	10			

Es beringten E. BAUMGÄRTNER und A. BERNECKER, 1992 BAUMGÄRTNER nur zeitweise; 1993 konnten keine Nestlinge beringt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [37_3](#)

Autor(en)/Author(s): Krosigk Eberhard v.

Artikel/Article: [Das Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet 38. Bericht: 1992-1993
169-191](#)